

Kreis Wittenberg

«Was Ekki anpackt, macht Spaß»

FREIZEIT Im Evangelischen Kreisjugendcamp in Klöden werden den Teilnehmern Angebote unterbreitet, die bis zu Bogenschießen und Kanufahrten reichen.

VON H.-DIETER KUNZE, 11.09.11, 18:21h, aktualisiert 11.09.11, 18:58h

KLÖDEN/MZ. Regen Zuspruch fand das Kreisjugendcamp am Pfarrhaus in Klöden. 44 junge Leute aus dem evangelischen Kirchenkreis Wittenberg trafen sich hier, um interessante Stunden zu erleben und sich näher kennen zu lernen. Betreut wurden sie vom Jugendreferenten Ekkehard Bechler.

Tief in die Augen schauen

Am Freitagnachmittag trafen die Teilnehmer ein, bauten ihre Zelte im Pfarrgarten auf und versammelten sich dann erst einmal zum Abendessen. Gekocht wurde an allen drei Tagen selbstverständlich selber. Anschließend ging es zum so genannten Speed-Dating. Jeweils zwei Gruppen saßen sich gegenüber. Durch geschicktes Fragen sollte man herausbekommen, mit wem man es eigentlich zu tun hatte. Jeweils eine Minute Zeit stand dafür zur Verfügung. Die Fragen konnten selbst gewählt werden oder man hielt sich an das zur Unterstützung verteilte Gerüst für die Gesprächsführung. Auf dem Zettel standen auch grundlegende Verhaltensregeln: Tief in die Augen schauen, auf die Körperhaltung achten, deutlich reden und keinesfalls "sabbern". Auch Anschweigen, wenn es mal nicht weiterging, war erlaubt, eines aber strikt untersagt: Handy nutzen.

Videos waren zu sehen, mit Aufnahmen von Fahrten die Mitglieder des Wittenberger Kirchenkreises unter anderem nach Schweden oder Frankreich führten. Auch der nächste Tag war abwechslungsreich. Es wurde Tischtennis gespielt, einfach miteinander geklönt oder mit Pfeil und Bogen geschossen. Darum kümmerte sich Jens Kretschmann aus Erfurt. Er ist dort für die Firma K-OutdoorEvents tätig, die sich Freizeitprogramme einfallen lässt, besonders auf die Bedürfnisse und Wünsche junger Leute zugeschnitten.

Jens Kretschmann ist bei Jugendcamps im Kirchenkreis Wittenberg kein Unbekannter. Im vergangenen Jahr beispielsweise erlebten die Mädchen und Jungen einen besonderen Nervenkick, als sie sich vom Turm der Klödener Kirche abseilen konnten. Natürlich unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen. Am Nachmittag wurden dann Kanus zum Riss gefahren. Sie gehören zum Bestand des Kirchenkreises Wittenberg. Ekkehard Bechler achtete vor dem in See stechen genau darauf, dass auch jeder "Matrose" eine Schwimmweste angelegt hatte. Mit einem Taizé-Gebet endete gegen Mitternacht der Samstag. Den Abschluss vor der Abreise am Sonntag bildete ein Jugendgottesdienst.

Ein besonderes Flair

Den jungen Leuten hat dieses Kreisjugendcamp sehr gefallen. Martin Knoll, in Schweinitz aufgewachsen, studiert in Magdeburg Informatik. Aus dem vorigen Jahr wusste er, dass ihn in Klöden erlebnisreiche Tage und ein besonderes Flair erwarten. Er meinte anerkennend: "Was Ekki (Ekkehard Bechler - d.A.) anpackt, gelingt und macht allen Spaß." Sarah Ziebe aus Reuden war ebenfalls zum zweiten Mal dabei. Sie hat vor zwei Wochen eine Lehre als Bürokauffrau aufgenommen. Ihr gefällt, dass im Rahmen des Kreisjugendcamps sehr viel gemeinsam unternommen wird und man mit anderen Jugendlichen in Kontakt kommt.

Direkter Link zum Artikel: '<http://www.mz-web.de/artikel?id=1313175824268>'
